



Ausgewählte aktuelle AV-Medien

Handbuch der Kirchengeschichte CDR214

Deutschland 2000

Multimedia

Das von 48 Wissenschaftlern erarbeitete Handbuch ist eine der bedeutendsten Darstellungen der Entwicklung der christlichen Kirche aus katholischer Sicht. Auf mehr als 16.000 Seiten unterrichtet das Handbuch zuverlässig über alle wichtigen Ereignisse, Entwicklungen und Persönlichkeiten der Kirchengeschichte von den Anfängen bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil und zur Ausbildung der Weltkirche im 20. Jahrhundert. Besonderes Gewicht legen die Autoren auf Zusammenhänge mit der politischen Geschichte. Das Handbuch stellt die inneren Lebensäußerungen der Kirche, die Entwicklung der Lehre und der Verkündigung dar. Jedes Kapitel ist mit einer Übersicht über die Quellen und die wichtigste Forschungsliteratur versehen. Lexikon, Kirchengeschichte: Konzilien, Kirchengeschichte: Neuzeit/Gegenwart, Kirchengeschichte: Reformationszeit, Kirchengeschichte: Altertum/Mittelalter
ab 14 Jahren

Papst Johannes XXIII - Ein Leben für den Frieden DVK101

Giorgio Capitani, Italien / Deutschland 2002
180 Min., f., Dokumentarfilm

Der Fels, auf dem Gott seine Kirche baute. Statthalter Gottes und Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, zu deren Anhängern rund um die Erde über eine Milliarde Menschen zählen. Aus der Reihe der bisher 262 Päpste ragt im 20. Jahrhundert ein Fels der Güte, des Friedens und der Mitmenschlichkeit: Papst Johannes XXIII. "Pacem in terris" ist seine Botschaft. Als Papst Pius XII 1958 stirbt, werden die Kardinäle zur Wahl eines neuen Papstes in den Vatikan gerufen, wo verschiedene Fraktionen um die Vorherrschaft ringen. In Angelo Roncalli finden sie einen Kompromisskandidaten. Die Kardinäle schätzen ihn als schwach ein und hoffen, weiterhin ihren Einfluss ausüben zu können.

Menschlichkeit, Nächstenliebe und diplomatisches Geschick zeichnen den neuen Papst aus. Damit gewinnt er die Herzen. Der populäre Johannes XXIII sieht es als seine Aufgabe an, auf dem Zenit des Kalten Krieges zwischen den politischen Mächten zu vermitteln. So bringt sein Friedensappell auf dem Höhepunkt der Kubakrise die UdSSR und die USA zum Einlenken. Während des von ihm einberufenen Konzils erlässt er die Enzyklika "Pacem in terris". Wenig später erliegt er seinem Krebsleiden.

Papsttum, Lebensbilder, Konzilien
ab 14 Jahren

Das Zweite Vatikanische Konzil DVK548

Luca Rolandi, Deutschland / Italien 2007
17 Min., f. und sw., Dokumentarfilm

Zweifelsohne ist das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) eines der bedeutendsten Konzilien der Kirchengeschichte. Neu an diesem Konzil war, dass es nicht um die Dogmatisierung von Glaubensinhalten ging, sondern Anlass der Einberufung vor allem pastorale Fragen und ökumenische Herausforderungen waren. Das Konzil versuchte positiv eine Antwort auf die Fragen der Zeit zu geben. Die Dokumentation rekonstruiert anhand von einmaligen Archivaufnahmen die Geschichte des Konzils und stellt in adressatengerechter Weise seine wesentlichen Ergebnisse vor. Papsttum, Kirchengeschichte, Katholizismus, Religion
ab 14 Jahren

Im DVD-ROM-Teil befinden sich Arbeitsblätter, Begleittext, Quellentexte

Aufbruch in St. Peter - Was bleibt vom Konzil? DVK864

Bernd Seidl / Wolfgang Rommel, Deutschland
2005

45 Min., f., Dokumentarfilm

Mit der Wahl Joseph Kardinal Ratzingers zum Papst Benedikt XVI. wurde nicht nur für viele Katholiken eine Frage besonders aktuell: Wie wird dieser weithin als konservativ geltende Kirchenfürst mit dem Erbe des Zweiten Vatikanischen Konzils umgehen, mit dem vor 40 Jahren die katholische Kirche in eine neue Zeit aufzubrechen schien. Wird er versuchen, die Zeit wieder zurückzudrehen, Entwicklungen zu stoppen oder sogar rückgängig zu machen? Oder ist sein überraschendes Treffen mit dem katholischen Theologen Hans Küng nicht doch eher ein Zeichen für neue Reformbereitschaft: Beide hatten als Berater deutscher Konzilsväter zwischen 1962 und 1965 den Aufbruchgeist wesentlicher Konzilstexte mitgeprägt. Fast auf

den Tag genau 40 Jahre nach dem feierlichen Ende des Konzils erzählen Bernd Seidl und Wolfgang Rommel in ihrer Dokumentation, mit welchem Eifer und mit welchen Visionen die mehr als 2.000 Kardinäle, Bischöfe und Ordensobere der katholischen Welt ihre Kirche bewegen wollten. Bei ihren Recherchen sind sie auf privates, bisher unveröffentlichtes Super-8-Material gestoßen: Szenen aus der üblicherweise für Fernsehkameras geschlossenen Konzilsaula im Petersdom. Mit Hilfe von an Originalschauplätzen in Rom gedrehten Spielszenen lassen die Autoren für die Zuschauer den Konzilsalltag wieder aufleben. Sie laden ein zu einer Zeitreise, die die Stimmung in der Ewigen Stadt neu spürbar macht, die vor 40 Jahren den 'Aufbruch in St. Peter' begleitete.

Katholizismus, Konzil, Kirche/Gemeinde, Kirchengeschichte
ab 16 Jahren

Der Kardinal DVS687

Andreas Gruber, Deutschland / Österreich
2010

91 Min., f., Dokumentarischer Spielfilm
Brückenbauer, moralisches Gewissen des Landes, Wegbereiter der Ökumene und des interreligiösen Dialogs - das sind nur einige Attribute, die Kardinal Franz König (1905-2004) zugeschrieben werden. Der langjährige Erzbischof von Wien war eine der prägendsten Persönlichkeiten Österreichs im 20. Jahrhundert. Regisseur Andreas Gruber spürt dem bewegten Leben des als Bauernsohn geborenen, weltoffenen "Jahrhundertkardinals" nach. - 1960: Auf dem Weg zum Begräbnis seines Studienkollegen, des Kardinals Alojzije Stepinac, wird König zusammen mit seinem Fahrer in einen Verkehrsunfall verwickelt. Während er im Krankenhaus liegt, beschließt er, nach seiner Genesung sich mehr um die östlichen Kirchen zu bemühen und eine Öffnung des Westens zu erreichen. Für seine Verdienste wird er in die Vatikanstadt gerufen, um Papst Johannes XXIII. zu beraten. Dieser plant eine Versammlung der Weltkirche, um die Kirche und deren Botschaft ins 20. Jahrhundert zu führen. Mit Hilfe von Kardinal König gelingt es dem Pontifex, das Zweite Vatikanische Konzil zu eröffnen. In Österreich selbst gelingt es König mit der eher der Kirche fern stehenden österreichischen Sozialdemokratischen Partei unter ihrem Vorsitzenden, dem Kanzler Bruno Kreisky, in einen Dialog zu treten. Dafür wird er jedoch von einigen konservativen, der Österreichischen Volkspartei nahe stehenden Kreisen angefeindet. Obwohl König und Kreisky eine gute Gesprächsbasis miteinander pflegen, wird das Verhältnis der beiden

Männer getrübt, da Kreisky die so genannte Fristenregelung per Gesetz beschließt, die die Kirche traditionell ablehnt. Demnach soll ein Schwangerschaftsabbruch bis zum dritten Monat straffrei bleiben. In Rom wird König im Jahr 1978 zu einem Unterstützer und Förderer der Wahl des Krakauer Kardinals Karol Józef Wojtya zu Papst Johannes Paul II. Mit diesem bespricht er kurz vor seinem 80. Geburtstag seine Nachfolge. Entsetzt nimmt er zu Kenntnis, dass der Papst den konservativen Hans Hermann Groër zu seinem Nachfolger als Wiener Erzbischof bestimmt. Als dieser Mitte der 1990er Jahre in einen Kindesmissbrauchs-Skandal verwickelt wird und die österreichische katholische Kirche darunter zu leiden hat, resigniert König noch mehr. Der Film endet mit den letzten Jahren und Tagen im Leben von Kardinal Franz König.

Kirchengeschichte, Papst, Ökumene, Katholizismus, Konzilien
ab 14 Jahren

Der Präfekt - Joseph Kardinal Ratzinger - ein Porträt VC2168

Holger Lösch, Deutschland 1996
44 Min., f., Dokumentarfilm

Er gehört zu den bekanntesten und umstrittensten Personen der Kurie, ist für die einen Leitbild des katholischen Glaubens, für andere Sinnbild einer patriarchalischen und moralisierenden Kirche: Joseph Kardinal Ratzinger, der Vorsitzende der römischen Glaubenskongregation. Der Film zeichnet den Weg des deutschen Theologen nach, der sich schon früh als Konzilsberater profiliert hatte; Kritiker und Befürworter sowie Kardinal Ratzinger kommen gleichermaßen zu Wort. Theologie, Lebensbilder, Kirche/Gemeinde
ab 12 Jahren

Die Ära König - Vom Bauernbub zum Kardinal der Weltkirche VC2272

Michael Cencig, Deutschland 1998
42 Min., f, Dokumentarfilm

Der Lebensweg des Kardinal König in Selbstzeugnissen und in den Augen vieler, die ihn begleiten. Wohlwollende und kritische Stimmen kommen zu Wort in diesem Porträt einer Person, die mit ihrem Amtsverständnis das 2. Vatikanische Konzil mit trug und von ihm getragen war. König muss sich am Ende seiner von Liberalität geprägten Amtszeit mit der Frage nach der Verantwortung dafür auseinandersetzen, dass viele Menschen der Kirche den Rücken kehren. Religion, Lebensbilder, Kirche/Gemeinde, Christliche Lebensgestaltung
ab 14 Jahren

Vatikan - Die Macht der Päpste: 2. Papst Johannes XXIII. und der Aufbruch
VC1119

Harald Schott / Oliver Halmburger / Annette Tewes, Deutschland 1997

51 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 6

Die Dokumentation beleuchtet die Amtszeit dieses außergewöhnlichen Papstes in Interviews mit engsten Mitarbeitern und Konzilsteilnehmern aus aller Welt. Der langjährige Privatsekretär Loris Capovilla enthüllt, wie spontan Johannes XXIII. den Entschluss zu der größten Kirchenversammlung der Geschichte fasste und wie unvorbereitet er sie einberief. Auch umstrittene Theologen wie Hans Küng und ranghohe Kardinäle wie Franz König und Augustin Mayer geben Auskunft. Geschichte, Katholizismus, Kirche, Kirchengeschichte, Lebensbilder, Religion, Zeitgeschichte, Papsttum
ab 14 Jahren

Vatikan - Die Macht der Päpste: 3. Papst Paul VI. und die Pille VC1120

Caroline von der Tann, Deutschland 1997

50 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Die Dokumentation legt die Motive eines Papstes offen, der sich gegen das Frauenpriestertum aussprach und den Zölibat bekräftigte. Augenzeugen berichten zum ersten Mal von den Debatten der päpstlichen Sonderkommission zu Fragen der Geburtenkontrolle und davon, wie sie Paul IV. beeinflussten: klare Aussagen nach jahrzehntelangem Schweigen. Mary Goldie, die erste Frau auf dem Konzil und in der römischen Kurie, Theologen wie Leonardo Boff und Hans Küng, Kirchenfürsten wie der Wiener Kardinal Franz König und Agostino Casaroli sprechen über Macht und Ohnmacht eines Papstes in einer Zeit des Wertewandels, der an den kirchlichen Grundfesten rüttelte. Schwangerschaft, Geschichte, Katholizismus, Kirche, Kirchengeschichte, Lebensbilder, Religion, Zeitgeschichte, Papsttum
ab 14 Jahren

2000 Jahre Christentum: 13. Chancen und Gefahren VC1363

Gero von Böhm / Günther Klein, Deutschland 1999

45 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Deutschland liegt in Trümmern. Die christlichen Kirchen stellen sich nur langsam auf die neue Situation ein. Sie bekennen sich mitschuldig an der Katastrophe, beginnen zögernd, sich aus der engen Verbindung mit der weltlichen Macht zu lösen. Die verschiedenen Bekenntnisse gehen aufeinander zu. Fernziel: Einheit der Christen.

Die Bevölkerungsexplosion in der Dritten Welt verschiebt die Gewichte. Die "jungen" Kirchen finden eigene Gestaltungen der christlichen Botschaft. Das Zweite Vatikanische Konzil stößt die Türen und Fenster der katholischen Kirche auf. Sie hofft auf eine wichtigere Rolle in der modernen Welt, ohne sich dem Zeitgeist zu unterwerfen. Gegen Ende der 80er Jahre bricht das Ost-West-System zusammen. Damit steigen die Chancen einer friedlichen Weltgesellschaft, es brechen aber auch grausame Bürgerkriege aus. Wieder steht die Welt vor einer neuen Aufgabe. Globale Wirtschaftsmacht bedarf globaler Moral. Raubbau an der Natur bedroht die Umwelt, Dauerarbeitslosigkeit, Drogenhandel, blinder Konsumrausch enturzeln viele Menschen. Weltweite Armutswanderungen erfordern belastbare Solidarität der reichen Länder. In der Gentechnik übernimmt der Mensch die Steuerung der Evolution. - Zu Wort kommen Zeitzeugen wie der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Bischof Karl Lehmann, Kardinal Josef Ratzinger und der evangelische Theologe Reimer Gronemeyer. Zeitgeschichte, Deutschland, Ökumene, Wirtschaft, Christentum, Kirchengeschichte, Geschichte, Kirche
ab 12 Jahren

Das Zweite Vatikanische Konzil (1992)
VC2763

Lucien Heinz, Deutschland 1992

13 Min., f, Dokumentarfilm

Ausgehend von dokumentarischem Filmmaterial skizziert der Film die wichtigsten Etappen sowie grundlegende Inhalte des Zweiten Vatikanischen Konzils; Konzileröffnung am 11. 10. 1962, Liturgiereform, Stellung der Bischöfe, hierarchische Gemeinschaft, Kirche als Orts- und Universalkirche, Ökumene, Religionsfreiheit, Abschluss des Konzils unter Papst Paul VI. am 8. Dezember 1965. Papsttum, Konzilien, Kirche/Gemeinde
ab 12 Jahren